Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 17 339
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katrin Lompscher (LINKE)

vom 10. November 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2015) und **Antwort**

Perspektive der landeseigenen Selbsthilfehäuser

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Häuser sind auf Basis von Pachtverträgen mit landeseigenen Wohnungsunternehmen als wohnungspolitische Projekte Anfang der 90er Jahre gefördert worden?

Antwort zu 1: Laut Auskunft der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wurden 11 Häuser mit Pachtverträgen als wohnungspolitische Projekte gefördert.

Frage 2: Bei wie vielen dieser Häuser laufen die Verträge über das Jahr 2015 hinaus und wie lange noch?

Frage 3: Bei wie vielen dieser Häuser laufen im Jahr 2015 die Verträge aus bzw. sind in den Jahren 2012 bis 2014 ausgelaufen?

Antwort zu 2 und 3: Derzeit ist für ein Haus die Verlängerung des Pachtvertrags in der Diskussion, die Pachtverträge der verbleibenden 10 Häuser laufen über das Jahr 2015 hinaus:

2017	2020	2021	2022	2023	2033
vier	ein	ein	zwei	ein	ein

Frage 4: Bei wie vielen dieser Häuser sind die Verträge verlängert worden bzw. ist ein Verkauf an die Mieter/innen erfolgt?

Frage 5: Warum erhalten die vom Vertragsende betroffenen Häuser, die in baulicher Selbsthilfe die Instandsetzung und Sanierung vornahmen, derzeit keine Verlängerung ihrer Verträge?

Antwort zu 4 und 5: Vertragsverlängerungen erfolgten für fünf Häuser, für ein Haus ist eine Vertragsverlängerung in der Diskussion.

Frage 6: Welche objektiven Gründe liegen vor, die gegen eine Verlängerung der eigenverantwortlichen Verwaltung der in den 90er Jahren gewollten und geförderten wohnungspolitischen Projekte (Selbsthilfehäuser) sprechen?

Antwort zu 6: Die Verlängerungsoptionen müssen einzelfallbezogen geprüft werden.

Für das aktuell vom Vertragsende betroffene Haus laufen weiterhin Verhandlungen

Frage 7: Welche Aufgaben übernimmt die Netzwerkagentur GenerationenWohnen der STATTBAU (Stadtentwicklungsgesellschaft mbH) in diesem Prozess?

Frage 8: Welche Möglichkeiten zur Unterstützung kann die Netzwerkagentur diesen Projekten anbieten?

Antwort zu 7 und 8: Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen als Beratungsstelle für generationenübergreifendes Wohnen in Berlin unterstützt seit dem 01.04.2008 sowohl generationenübergreifende eigentumsorientierte Interessierte als auch Wohnprojekte zur Miete. Die Netzwerkagentur kann bei Bedarf zur jeweiligen Wohnungsbaugesellschaft vermitteln und zu Organisationsformen und Finanzierungsfragen beraten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des aktuell vom Vertragsende betroffenen Hauses wurden kürzlich durch die Netzwerkagentur beraten.

Berlin, den 19. November 2015

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup
.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Nov. 2015)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.